



Haben Sie schon mal einen Olivenbaum adoptiert?

Über den Direktverkauf von Lebensmitteln

ökoLOGISCH

Die landwirtschaftliche Direktvermarktung bietet anders als der anonyme Einkauf im Supermarkt Gelegenheit, mit Landwirt:innen in Kontakt zu kommen und Informationen aus erster Hand darüber zu erhalten, wie und wo die Lebensmittel erzeugt wurden. Zunehmend bietet nicht nur der regionale Direktverkauf diese Vorteile, auch länderübergreifend gibt es Dank des World-Wide-Webs zunehmend Angebote. Besonders ist dabei die Idee des „Crowdfarmings“. Das Prinzip ist einfach: Man übernimmt eine Patenschaft oder „adoptiert“ z.B. ein Bienenvolk oder einen Baum und erhält dafür den vereinbarten Teil der Ernte über die Saison verteilt direkt vor die Haustür geliefert.

Die Vorteile liegen auf der Hand

Die Erzeugenden können selbst den Verkaufspreis beeinflussen und ohne Zwischenhandel fairere Preise erzielen, das bedeutet auch bessere Arbeits- und soziale Bedingungen für Angestellte und Saisonarbeiter:innen. Die meisten Angebote im Direktverkauf stammen aus kleinen ökologischen Betrieben, hier werden auch unvollkommene Früchte und Gemüse – anders als im Großhandel – verwertet. Produziert wird möglichst nur das, was die Kunden bestellt haben, so entstehen deutlich weniger Lebensmittelabfälle. Da die Anbaugelände in der Regel biologisch betrieben werden, stellen sie für Pflanzen und Tiere einen wichtigen Lebensraum dar. Ferner werden umweltverträgliche Verpackungsarten gewählt. Direktverkauf vermeidet außerdem die Energieverschwendung, die durch die Lagerung der Früchte in Konservierungskammern entsteht, die konservierenden Behandlungen der Schale entfallen. Die Kundschaft verbessert also nicht nur ihre Ernährung durch Zugang zu sehr frischen und saisonalen Produkten, sondern kann auf diese Weise auch einen Teil dazu beitragen, das Klima zu schützen und Biodiversität zu erhalten.

Einen guten Überblick bietet die Plattform <https://www.crowdfarming.com> Sie bündelt Angebote aus der ganzen Welt, die Landwirte und ihre Projekte werden vorgestellt. Viele Landwirtinnen bieten auch einen persönlichen Besuch ihres landwirtschaftlichen Betriebes oder des adoptierten Baumes an sowie die Möglichkeit, die Patenschaft als Geschenk der besonderen Art an jemand anderen weiterzugeben. Nachfolgend noch eine weitere Auswahl an Internet-Adressen zu dem Thema:

<https://www.hof-windkind.com> Feld- (Buchweizen, Hafer, Linsen)+Baumpatenschaften

(Walnüsse und Haselnüsse), Nussöl und Olivenöl (Kooperation mit Griechenland)

<https://www.naranjasdelcarmen.com> Orangenbaum-, Olivenbaum-+Bienenfamilien-Adoption

<https://quieronaranjas.com> Orangen+Mandarinen aus Spanien (Valencia)+andere Früchte

<https://www.jurassicfruit.com> Biofrüchte von 30 Kleinbauern

<https://delicado48.com> Obst und Gemüse aus Spanien

<https://www.organicfarming-italy.com> Olivenbaum-Adoption

<https://forstfreunde.de> Baum adoptieren+Erntepatenschaften (auch Kaffee, Honig, Salz)



Evangelischer Kirchenkreis
Hattingen-Witten

